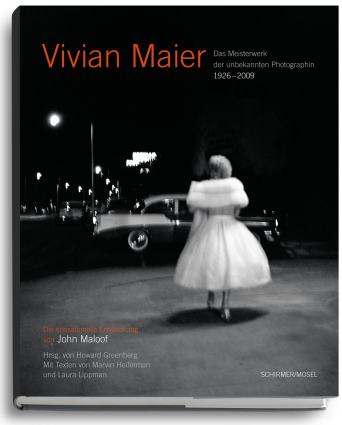
SCHIRMER/MOSEL VERLAG
WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN
TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95
e-mail: press@schirmer-mosel.com

München, im Juli 2021



Vivian Maier
Das Meisterwerk
der unbekannten Photographin
1926–2009
Die sensationelle Entdeckung
von John Maloof
Herausgegeben von Howard Greenberg
Mit Texten von Marvin Heiferman
und Laura Lippman
288 Seiten, 233 Tafeln
in Duotone und Farbe
ISBN 978-3-8296-0686-8
€ 58.–, € (A) 59.70, CHF 77.90

PRESSEMITTEILUNG

Vivian Maier: Nach dem Mythos das Werk

Die Photographien der Vivian Maier (1926–2009) in einer großen Monographie bei Schirmer/Mosel

Der Film *Finding Vivian Maier* hat das „Kindermädchen mit der Kamera" und die sensationelle Geschichte seiner späten Entdeckung weltberühmt gemacht und den „Mythos Vivian Maier" geschaffen. Zur Lebensgeschichte, die mysteriös genug ist, tritt das Lebenswerk – in einer großen, 233 Photographien umfassenden Monographie.

Vivian Maiers Thema ist die Großstadt am Beispiel von Chicago und New York der 1950er und 60er Jahre. Diesem Thema widmet sie den Sog ihres Blicks und verbindet die Alltäglichkeit des städtischen Alltags zu einem epochalen Werk. Die Rolleiflex-Kamera, vor den Bauch statt vors Gesicht gehalten, ermöglichte ihr unbeobachtetes Photographieren bei erstklassiger Technik.

Zur Ausnahmeerscheinung der Photogeschichte wird Vivian Maier dadurch, dass ihr manisch-obsessives Beobachten und Festhalten der Welt durch Photographien keinerlei Energie für eine wie auch immer geartete Verwertung der geschaffenen Bilder vorsah. Die Autodidaktin befriedigte ihre Leidenschaft allein durch die reine Tätigkeit des Photographierens und hortete ihre Schätze still bei sich. Damit genoss sie einen unschätzbaren Vorteil vor ihren Profikollegen im Bildjournalismus: Ihre Bilder sind keinem Auftraggeber, keinem Kontext, keiner Erwartenshaltung oder Genretradition verpflichtet, sondern – von keiner Fremdeinschätzung getrübt – ausschließlich von der Intensität ihres ureigenen Blicks gesteuert.

In kunstvollen Selbstportraits – dem zweiten, großen Thema ihres Lebenswerks – stellt sich Vivian Maier stets als Photographin dar. Die Bilder zeugen von ihrem hohen künstlerischen Selbstverständnis und lassen zugleich die autistische Dimension ihrer Tätigkeit aufscheinen. Prominente wie Lena Horne und Audrey Hepburn hingegen geraten ihr nur zufällig vor die Kamera, etwa bei Schnapp-schüssen von Filmpremieren.

Eine weitere Überraschung in dem Band sind die Farbaufnahmen aus den 1960er und 1970er Jahren, die über die Jahre auf malerische Weise verblasst sind. Sie zeigen Vivian Maier als Pionierin der frühen Farb-photographie.

Im Jahr 2007 per Zufall von John Maloof entdeckt, hat sich das faszinierende Meisterwerk dieser unbekannten Photographin schnell seinen Platz in der Geschichte der Photographie erobert.

Schirmer/Mosel
Presseabteilung
press@schirmer-mosel.com
Tel. 089-2126700